

Niederschrift

über die Einwohnerkonferenz im Ortsteil Boich am 01.09.2016

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesend waren:

1. zwanzig Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Ortsteil Boich (einschl. OV+RM H.J. Schmitz)

2. als offizielle entsandte Ratsmitglieder:

Bündnis90/Die Grünen: Frau Astrid Hohn, Herr Karl-Heinz Kern

3. von der Verwaltung:

Herr BM Eßer, Herr Schmühl, Herr Steg, Herr Drewes-Janssen

BM Eßer begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Boich, die Ratsvertreter und OV Schmitz und erläutert die Hintergründe zur Durchführung der Einwohnerkonferenzen in den Ortsteilen der Gemeinde Kreuzau.

Er teilt mit, dass eine Niederschrift angefertigt wird und bittet in diesem Zusammenhang um einen kurzen Hinweis der Fragesteller, wenn eine Anonymisierung des Namens im Hinblick auf die Datenschutzbestimmungen erfolgen soll. Das Protokoll ergeht dem Rat zur Kenntnis. Zur besseren Übersicht werden Themenblöcke zu den eingegangenen Fragen gebildet.

Asylbewerberunterkunft/ehem. Gereonschule

Frau H. Dohmen weist auf folgende Probleme hin:

- Lärmbelästigungen in der Nacht durch laute Musik, lautes Schreien der Bewohner
- Essen wird aus dem Fenster geworfen
- Möbel/Kinderwagen bleiben außerhalb des Gebäudes im Regen stehen
- bereits einige polizeiliche Einsätze ohne Besserung der Situation
- Zumutbarkeitsgrenze für die Anwohner ist überschritten

Des Weiteren weist Frau Dohmen darauf hin, dass seit ca. 3 Monaten im Bereich der ehem. Schule ein massives Rattenproblem bestehe, dies wird durch Frau Pickart bestätigt.

Die Vg. führen aus, dass Lebensmittel auf dem Grundstück weggeworfen werden, zudem stehen Klappmülleimer, die im Normalfall in die Zimmer gehören draußen und locken ebenfalls Ungeziefer an. Die Müllcontainer stehen zudem in der der Regel geöffnet im Außenbereich und tragen ebenfalls zur Problematik bei.

BM Eßer sagt zu, dass die Verwaltung Abhilfe schaffen werde und bittet zudem Probleme möglichst zeitnah der Verwaltung mitzuteilen.

Frau Pickart berichtet, dass sie bereits mit dem Ordnungsamt hinsichtlich der Rattenproblematik und dem Sozialamt hinsichtlich der nicht ordnungsgemäßen Entsorgung des Mülls gesprochen habe.

Ein Kammerjäger war bereits vor Ort und habe mitgeteilt, dass das wuchernde Unkraut hinter den Toiletten eine Brutstätte für Ratten sei. Hier müsse der Bereich freigeschnitten und gesäubert werden.

Herr Schmühl erläutert, dass es auch in anderen Bereichen Rattenplagen gebe, die Bekämpfung sei schwierig und langwierig.

Herr Steg teilt mit, dass die Verwaltung die Asylbewerber und Kriegsflüchtlinge mehrfach über die hiesigen Vorgehensweisen hinsichtlich Mülltrennung, Nächtlliche Ruhe, Umgang mit Elektrogeräten u.v.m. informiert haben.

Es wird ferner darum gebeten, dass auf die Bewohner der Unterkunft dahin eingewirkt werde, dass die Fenster nachts geschlossen bleiben und in den Nachtstunden das Licht ausgemacht wird.

Feuerwehrgerätehaus

Frau Dohmen berichtet, dass durch die Schließung der überdachten Pausenhalle der frühere Zugang zum Gerätehaus von der Straße „Auf dem Schildchen“ weggefallen sei.

Der Löschgruppenführer der LG Boich, Herr Waider habe sich eine neue Zuwegung über das Gelände der ehemaligen Schule gemacht. Hierbei habe er ein Tor in den Jägerzaun am Gerätehaus eingebaut. Dieser neue Weg werde aber auch durch die Asylbewerber genutzt, was zu weiteren Belästigungen führt. Die diesbezüglich mit Herrn Waider bereits geführten Gespräche waren erfolglos. Herr Waider besteht darauf, dass er als Löschgruppenführer das Recht habe, sich eine solche Zuwegung zu bauen, damit er im Einsatzfall schneller am Gerätehaus sein könne.

Frau Felten teilt mit, dass Herr Waider derzeit im Urlaub ist und deswegen nicht anwesend sein könne. Sie berichtet, dass die neue Zuwegung zur Einhaltung der Einsatzfristen bei der Feuerwehr geschaffen worden sei.

Frau Dohmen regt an, dass ein Tor eingebaut werden sollte, zu dem nur die Gemeinde und Herr Waider einen Schlüssel bekommen sollen, damit eine zukünftige Nutzung durch die Asylbewerber unterbleibt.

Herr Dohmen teilt mit, dass er früher den Bewuchs hinter dem FWGH geschnitten habe, dies aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr könne. Zwischenzeitlich ist der Bereich dermaßen zu gewuchert, dass der Schornsteinfeger Probleme habe, an dem Außenkamin zu gelangen, um dort zu kehren. Frau Felten fragt diesbezüglich an, ob sich hierbei um ein gemeindliches Gebäude handele, welches zur Nutzung der Feuerwehr übergeben worden ist, dies wird bestätigt.

BM Eßer erläutert, dass die Gemeinde grundsätzlich zuständig sei, aber auch die örtliche Löschgruppe könne diese Arbeiten durchführen.

Herr Schmühl ergänzt, dass diese Missstände nicht bekannt gewesen seien, die Verwaltung werde sich hierum kümmern.

Friedhof Boich

Frau R. Weingartz fragt an, warum der Friedhof im Ort so verwildert sei. Zudem müssten dringend die Hecken geschnitten werden.

Die Verwaltungsvertreter berichten, dass insbesondere in der Vegetationsphase die Bekämpfung von Unkräutern ein Problem nicht nur auf dem Friedhof in Boich für die Gemeinde darstelle. Der Einsatz von Spritzmitteln ist verboten, die Bekämpfung mittels Heißwassergehärt müsse mehrfach durchgeführt werden und ist auch nicht so effektiv. Auf einen Einwurf, dass Landwirte Spritzmittel verwenden entgegnet der Verwaltungsvertreter, dass dies den Landwirten auf ihren Ackerflächen erlaubt sei, der Gemeinde auf öffentlichen Flächen jedoch nicht.

Zur Verbesserung der Situation auf dem Friedhof ist vorgesehen, zukünftig eine 450€-Kraft einzustellen, die sich um die Grünflächenpflege auf dem Friedhof kümmert.

Herr Krapp vertritt die Auffassung, dass mit mehr Engagement des Bürgervereins die Arbeiten auch von diesem erledigt werden könnten.

Frau Felten teilt mit, dass am Friedhof Stellplätze mit Schotteruntergrund angelegt seien. Sie bittet um Prüfung, ob hier eine entsprechende Beschilderung (für Besucher des Friedhofes) erfolgen könne.

Die Verwaltung werde diese Anregung prüfen.

Allgemeines

Herr Kreiner, Rather Weg 12 teilt mit, dass vor seinem Haus zwei große Akazien auf Gemeindegrund stehen. Vor 4 Jahren ist eine Akazie abgebrochen und auf sein Gartenhaus

gefallen. Er habe den Vorfall der Gemeinde angezeigt. Aktuell müssten Äste gekürzt werden, da er damit rechnet, dass Äste abbrechen.

Herr Schmühl teilt mit, dass die Gemeinde verkehrssicherungspflichtig sei. Alle Bäume in der Gemeinde werden überprüft, Mängel werden in ein Prüfbuch eingetragen. Die Verwaltung werde eine Überprüfung vornehmen.

Ferner teilt Herr Kreiner mit, dass die alte Rinne am Rather Weg im Laufe der Jahrzehnte immer weiter abgesackt sei, was zu Pfützenbildung bei Regen führe.

BM Eßer sagt eine Überprüfung zu.

Herr Kreiner regt des Weiteren an, die 30km-Beschilderung vor der ehemaligen Schule zu entfernen, da kein Schulbetrieb mehr besteht.

Frau Dohmen entgegnet hierauf, dass die vielen Kinder aus der Einrichtung durch diese Beschränkung geschützt werden und plädiert für einen Verbleib.

Herr Krapp fragt an, ob Grün- und Heckenschnitt an Grünabfallsammelplätzen angeholt werde. BM Eßer erläutert, dass es in der Gemeinde Kreuzau keine gemeindlichen Ablageflächen für Grünschnitt pp. gebe. Der Grün- und Heckenschnitt müsse den entsprechenden Abfallbehältern zugeführt bzw. eigenkompostiert werden.

Herr Spies berichtet, dass er nach Schließung der Schule darum gebeten habe, die Tischtennisplatten und den Basketballkorb anderorts einer Nutzung zuzuführen.

BM Eßer sagt zu, Ersatzverwendungsmöglichkeiten zu prüfen.

Frau Spies teilt mit, dass noch immer Post (Kataloge u.ä.) an die Gereonschule geschickt wird. Der Verwaltung ist dieser Umstand bekannt, die Post könne dem Altpapier zugeführt werden.

Frau Dohmen regt an, eine Bank auf der Straße „Auf dem Schildchen“ gegenüber dem Haus Becker zu versetzen, da sich dort in den Nachtstunden Flüchtlinge aufhalten und sich die alte Bewohnerin durch diesen Umstand unsicher fühle.

Die Verwaltung wird mit Frau Becker wegen Versetzung der Bank sprechen.

Frau Felten berichtet, dass durch Netzprobleme die Asylbewerber auch nachts vor das Gebäude gehen um zu telefonieren, was auch zu Belästigungen führt.

Herr Steg erläutert, dass Verstärkermöglichkeiten derzeit geprüft werden, weist aber darauf hin, dass die dort installierten WLAN-Router regelmäßig beschädigt bzw. zerstört werden, was verstärkt zur Problematik beitrage.

BM Eßer resümiert abschließend, dass es ihm Leid tut, das es derzeit offensichtlich zu Beeinträchtigungen wegen der Flüchtlingsunterkunft in der ehem. Gereonschule komme. Die Verwaltung ist darauf angewiesen, dass entsprechende Informationen zeitnah aus der Bevölkerung kommen, um tätig werden zu können. Wie bereits vorher ausgesagt, werde der Personenkreis regelmäßig und umfassend über die hiesigen Gegebenheiten informiert. Es sei der Gemeinde daran gelegen, dass es zu einem guten Verhältnis zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und den Kriegsflüchtlingen komme.

Abschließend bedankt sich BM Eßer für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Gesehen:
Der Bürgermeister

Gez. Eßer

gez. Drewes-Janssen

-Ingo Eßer-

-Drewes-Janssen-